



**OPPORTUNITY**  
International  
SCHWEIZ

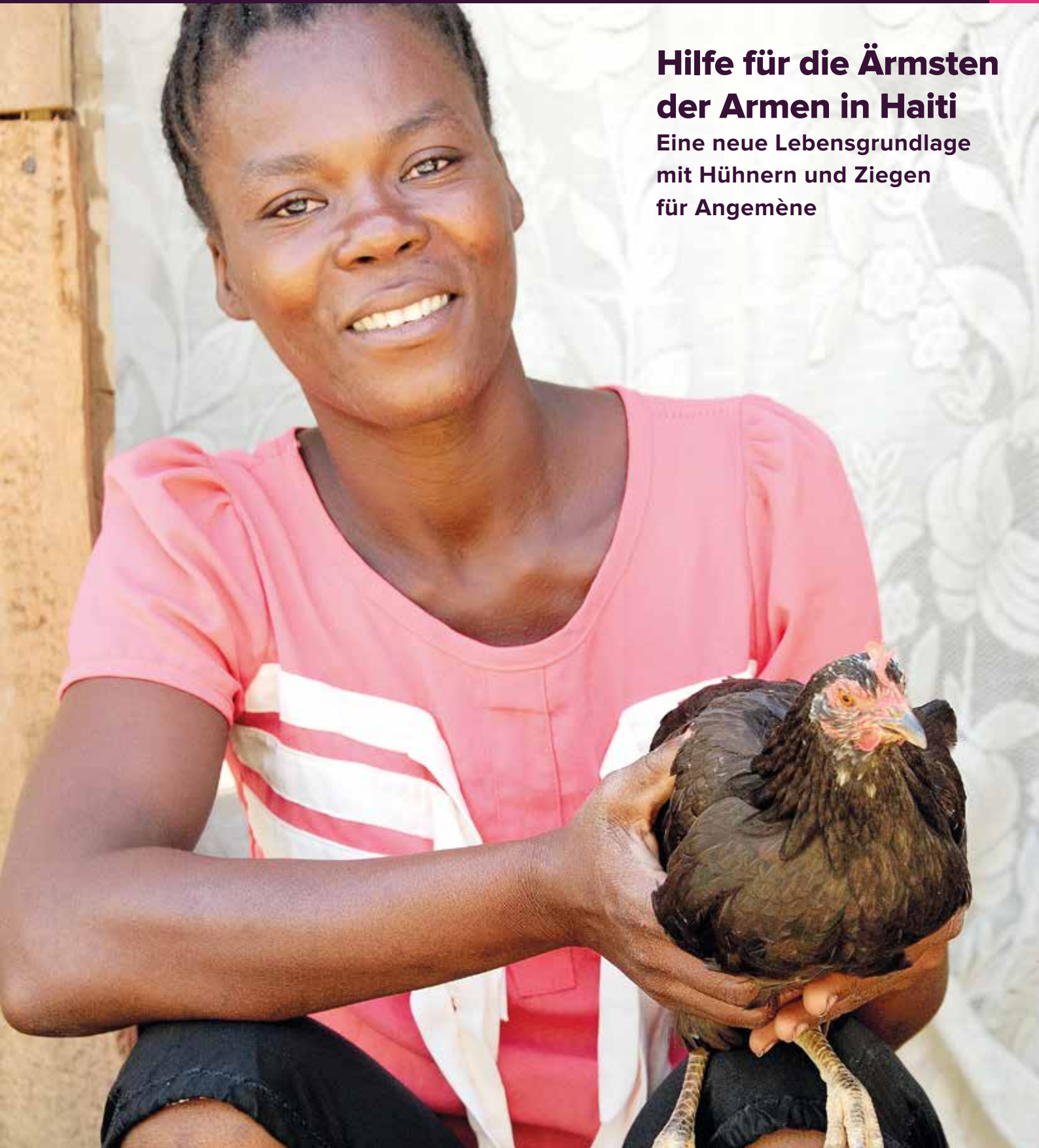
Das Magazin für unsere SpenderInnen und UnterstützerInnen

# CHANCEN

2017

## **Hilfe für die Ärmsten der Armen in Haiti**

**Eine neue Lebensgrundlage  
mit Hühnern und Ziegen  
für Angemène**



## EDITORIAL

Liebe Opportunity-Freundinnen und -Freunde,

absolute oder extreme Armut bezeichnet ein Leben am äussersten Rand der Existenz.

Absolut armen Menschen mangelt es an allem, sie müssen beständig ums Überleben kämpfen. Weltweit gibt es 1,2 Milliarden Menschen, die in extremer Armut leben müssen. Für uns, die wir in der Schweiz leben, ist das kaum nachvollziehbar.

In Haiti, dem ärmsten Land Lateinamerikas, leiden vor allem die Frauen auf dem Land unter absoluter Armut. Ganz ohne Einkommensquelle sind sie sich selbst überlassen. Ihre Familien kennen Tage, in denen es kein Essen gibt. Sie kennen Zeiten, in denen sie betteln müssen. Diese Frauen sind die Zielgruppe unseres neuen CLM-Hilfsprojektes. Was sie dringend brauchen, sind nachhaltige Existenzgrundlagen. Mit dem CLM-Programm unterstützen und begleiten wir sie während 21 Monaten beim Aufbau langfristiger Einkommensquellen für den Lebensunterhalt ihrer Familien.

Ich freue mich sehr, dass wir dieses Projekt vor einem Monat starten konnten. Lesen Sie mehr über das CLM auf den Seiten 6 und 7.

Für Ihre Verbundenheit mit Opportunity und unseren Anliegen danke ich Ihnen herzlich.



Ihr

George Kistler  
Geschäftsführer, Stiftungsrat

## IMPRESSUM

### Stiftung Opportunity International Schweiz

Im Waldacher 45  
8303 Bassersdorf  
Tel.: 044 833 61 30  
Fax: 044 833 61 50  
info@opportunity.ch  
www.opportunity.ch

### Unser Spendenkonto

PC-Konto 85-193288-1

### Bildnachweis

alle Opportunity International, ausser Seite 6 & 7 Fonkoze USA/Kiefel Photography

Besuchen Sie Opportunity auch auf



## WIR WAREN DABEI

### MIT UNSEREM AUSSTELLUNGSSTAND IM EINSATZ

#### WOMAN'S EXPLO –

#### Ausstellung für Geschäftsfrauen im Hyatt Hotel in Zürich



Über zwanzig Geschäftsfrauen zeigten ihre Angebote und lockten zahlreiche Besucher an. Auch wir erlebten viele gute Gespräche und grosses Interesse für Frauen in Armut und die Möglichkeiten etwas zu verändern.

„Das ist echte Hilfe zur Selbsthilfe – macht weiter so“, ermutigte uns eine Standbesucherin.

#### PFINGSTKONFERENZ IN DER EXPOHALLE IN BERN –

#### Mit Christus in mir die Welt verändern



Über 2'500 Besucher feierten zusammen in der Festhalle Bea Bern Expo das Pfingstfest mit dem Motto: „Christ in you“. Als Aussteller durften wir einen Teil zum 4-tägigen Fest beitragen.

„Danke dass ihr euch für diese Menschen einsetzt“, war die bewegende Aussage eines Standbesuchers.

#### WILLOW CREEK LEITERKONFERENZ



Exzellente und leidenschaftliche Leiterschaft war das Thema der Tageskonferenz von Willow Creek in Winterthur. In den Pausen kamen wir mit Leitern aus Kirche und Wirtschaft ins Gespräch. Das Foyer der FEG Winterthur „gate27“, gab uns die Möglichkeit, unsere Anliegen an unserem Stand zu präsentieren.



## KRANKHEITEN VERMEIDEN UND HEILEN

# INDIENS FRAUEN NEHMEN GESUNDHEITSPROBLEME IN DIE EIGENEN HÄNDE

Indien – das Land der Gegensätze.

Einerseits grosses Wirtschaftswachstum und viele Menschen die davon profitieren und andererseits extreme Armut in den ländlichen Gegenden des Nordens. Viele können sich die Schulgebühren für ihre Kinder nicht leisten. Medizinische Versorgung ist nicht erschwingbar.

Mit unserem Gesundheitsberaterinnen Projekt, wurden 350 Frauen in Gesundheit und Hygiene, im nördlichen Staat Uttar Pradesh, ausgebildet. Über 18'000 Familien werden davon profitieren. Während des Praktikums, hielten die frischgebackenen Beraterinnen Vorträge über Gesundheit, Ernährung und Hygiene in den Dörfern. Endlich haben die Familien jemanden, den sie um Rat fragen können. Sie erhalten schnelle Hilfe bei Krankheiten oder medizinischen Notfällen. Vermeidbare, oftmals tödlich endende Krankheiten, wie Durchfall bei Kindern, können durch einfache Behandlung geheilt werden.

GESUNDHEITSBERATERIN RADHIKA (LINKS) RETTETE KIRAN (RECHTS) DAS LEBEN. NACH ZWEI TOTGEBURTEN, WURDE KIRAN MIT IHRER TRAUER UND SCHAM IN DER DORFKULTUR ALLEINE GELASSEN.



Ausserdem leidet sie an Tuberkulose und brauchte dringend medizinische Hilfe. Radhika ist für sie da und konnte die Verbindung zu einem bezahlbaren Arzt herstellen. Mangels Wissen hat Kiran sich an einer Krankheit angesteckt, die

hätte vermieden werden können. Langsam geht es Kiran besser. Die Medikamente wirken und sie hat wieder neuen Lebensmut. Dank der Aufklärung durch die Gesundheitsberaterinnen, vermehrt sich das Wissen über Hygiene, gesunde Ernährung und einfache Behandlungsmethoden in den Dörfern.



# JETZT BILDET SIE SELBER LEHRLINGE AUS VON DER TAGELÖHNERIN ZUR GESCHÄFTSINHABERIN

Einsamkeit und Perspektivlosigkeit bestimmten den Alltag von Nafiza Yussif, einer 28 Jahre jungen Frau aus Obuasi in der Ashanti Region von Ghana. Damals, als junge Schulabgängerin, war nach neun Jahren Schulbildung kein Geld für weitere Bildung vorhanden. So musste sie ihren Traum, einmal den Beruf der Sekretärin zu erlernen, aufgeben. Sie fühlte sich nutzlos. Mit kleinen Tagelöhner-Jobs, versuchte sie die Familie beim täglichen Brotverdienst zu unterstützen. Doch die Gelegenheiten, etwas auf der Strasse zu verkaufen oder an anderen Marktständen mitzuhelfen, waren selten. Meistens hing sie zu Hause oder auf der Strasse herum, wie viele junge Menschen in Ghana es tun. Eine Berufsausbildung in Ghana ist kostenpflichtig; für viele Familien nicht erschwingbar.

Grade junge Frauen sind in dieser Situation schutzlos und gefährdet, ungewollt schwanger zu werden. Nafizas Leben nahm eine Wende, als sie vom Berufsausbildungsprogramm hörte. 2006 erhielt sie die Chance, eine dreijährige staatlich anerkannte Ausbildung zur Coiffeuse zu starten. Ohne die Unterstützung von Sinapi, dem Partnern von Opportunity in Ghana, hätte sie die Ausbildungszeit wohl kaum durchgehalten. Sie brauchte viel Zuspruch und Ermutigung, regelmässig bei der Arbeit zu erscheinen und auch oftmals mit leerem Magen den langen Arbeitsalltag in Angriff zu nehmen. Ihre in Armut lebende Familie hatte nicht die Möglichkeit, ihr jeden Tag etwas zu essen zu geben.

## NAFIZA YUSSIF HAT'S GESCHAFFT:

*„Dass ich aus dieser Einsamkeit und Sinnlosigkeit herausgekommen bin, ist für mich immer noch unfassbar. Die Berufsausbildung war ein riesiges Geschenk für mich. Die Betreuer des Programms haben mich unterstützt und motiviert nicht aufzugeben, obwohl es manchmal sehr hart für mich war. Immer wieder haben sie mir ausgemalt, wie die Zukunft als Coiffeuse für mich aussehen könnte. Ich wusste, dass ich nach der Ausbildung mein eigenes Geld verdienen würde. Dass ich jetzt sogar selber Lehrlinge ausbilde, hätte ich mir nicht erträumen können.“*







Nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung blieb Nafiza noch zwei weitere Jahre bei ihrer Ausbilderin, um Erfahrungen zu sammeln. Dann war es soweit: Sie startete ihren eigenen Coiffeur Salon.

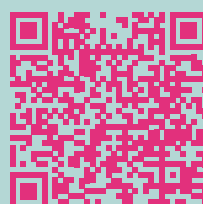
**WÄHREND DES BERUFSAUSBILDUNGSPROGRAMMS LERNEN DIE JUNGEN FRAUEN UND MÄNNER, WIE MAN EIN KLEINES GESCHÄFT ERÖFFNET UND FÜHRT. NACH ERFOLGREICHEM LEHRABSCHLUSS, ERHALTEN SIE EINEN START-UP KREDIT.**

Mit dem Kleinkredit in Höhe von 300 Franken, baute Nafiza ihren eigenen kleinen Laden auf. Für sie war es nicht einfach, den Start-up Kredit innerhalb abgemachter Zeitspanne zurückzuzahlen. Viel Fleiss und Durchhaltewillen waren notwendig. Aber auch diese Hürde konnte Nafiza nehmen. Inzwischen hat sie einen regelmässigen Kundenkreis und bildet selber sechs Jugendliche aus.

## **MIT EINER PATENSCHAFT BERUFSBILDUNG ERMÖGLICHEN!**

*Als Ausbildungspate geben Sie jungen Menschen aus ärmlichen Verhältnissen eine neue Perspektive in Ghana. Mit einem Betrag von **40 Franken pro Monat** werden die in Ghana üblichen Ausbildungsgebühren bezahlt und den Auszubildenden notwendige Arbeitsgeräte, Werkzeuge und Materialien zur Verfügung gestellt. Zudem werden auch die Kosten für die Abschlussprüfung und die Krankenversicherung übernommen. Mit Ihrer Patenschaft wird den jungen AbsolventInnen die Aufnahme zinsfreier Start-Up-Kredite und so der Aufbau eines eigenen kleinen Geschäfts oder einer Werkstatt ermöglicht.*

*Jährlich erhalten Sie von uns einen Bericht zur Entwicklung des Berufsausbildungs-Programms. **So können Sie miterleben, wie Ihre Unterstützung Leben verändert.***



**Mit einem Klick Ausbildungspate werden**

[www.opportunity.ch/spenden-und-helfen/ausbildungspate-werden](http://www.opportunity.ch/spenden-und-helfen/ausbildungspate-werden)

# FRAUEN IN HAITI LASSEN EXTREME ARMUT HINTER SICH „CHEMEN LAVI MIYÒ“ – DER WEG IN EIN BESSERES LEBEN



**Kein Trinkwasser, kein Schutz durch ein Zuhause, keine Schule, keine tägliche Mahlzeit – das sind die Ärmsten der Armen in Haiti. Wer so lebt, gehört nicht dazu, wird ausgeschlossen von der Gesellschaft. Ein Viertel der haitianischen Bevölkerung auf dem Land, ist extrem von diesem Zustand betroffen. Zu arm, um mit der Vergabe von Mikrokrediten einen Weg aus der Armut zu gehen – intensivere Hilfe ist notwendig.**

**Zu arm, um mit der Vergabe von Mikrokrediten einen Weg aus der Armut zu gehen – intensivere Hilfe ist notwendig.**

Mit Fonkozé, dem haitianischen Partner von Opportunity, wurde ein Programm für Frauen in extremer Armut entwickelt „Chemen Lavi Miyò“ CLM – Der Weg in ein besseres Leben. Frauen, die am stärksten von diesem Zustand betroffen sind, wird geholfen. Sie sind es, die

für den Lebensunterhalt der Kinder und für sich selber zuständig sind. Ohne Möglichkeit Einkommen zu generieren oder Land zu bebauen, gibt es keine Chance, sich aus eigener Kraft aus der Armut zu befreien.

## MIT EINS ZU EINS BETREUUNG AUS EXTREMER ARMUT HERAUS

Mit diesem Projekt soll 150 Frauen und deren Familien geholfen werden. Jede Frau wird von einer Betreuungsperson begleitet. Ob der Lebensunterhalt in Zukunft mit Nutztierhaltung, Landwirtschaft oder kleinen Geschäften verdient werden soll, wird individuell miteinander abgesprochen. Je nach Wahl wird die Frau geschult und im Aufbau begleitet. Ausserdem erhält sie Baumaterial zur Verbesserung ihrer Wohnsituation und zum Bau einer Toilette. Um sauberes Trinkwasser zu garantieren, erhält jede Frau einen Wasserfilter.

## ANGEMÈNE BALAN – HAT DAS CLM PROGRAMM ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

*Als Angemène ins CLM Programm einstieg, lebte die junge Witwe mit ihren drei Kindern in einer armseligen Hütte, das Dach eine alte LKW-Plane. Selten gab es eine warme Mahlzeit für sie und die drei Kinder. Mit CLM erhielt sie eine Ziege und ein paar Hühner, um eine Lebensgrundlage aufzubauen. Angemène konnte das Programm nach zwei Jahren erfolgreich abschliessen. Die Kinder gehen jetzt zur Schule und erhalten zweimal täglich eine warme Mahlzeit. Die Ziegen vermehren sich und bieten der kleinen Familie eine genügende Lebensgrundlage.*







Über einen Zeitraum von sechs Monaten erhalten die Frauen ein wöchentliches Fördergeld in Höhe von 5,60 Franken. Damit soll eine tägliche Mahlzeit gesichert und gleichzeitig der Umgang mit Geld erlernt werden. In begleitenden Schulungen erweitern die Frauen ihr Wissen über Viehhaltung, Gemüseanbau und über das Gewerbe, welches sie aufbauen. Hygiene- und Gesundheitsschulungen sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Programms. Hilfe kommt damit nicht nur den Frauen zugute, sondern auch ihren Kindern. Sie erhalten regelmässige Mahlzeiten und gehen zur Schule, weil die Mütter erkannt haben, wie wichtig Bildung ist.

Ein persönlicher Betreuer begleitet jede Frau einzeln über fast zwei Jahre. Bei den wöchentlichen Besuchen unterstützt und motiviert er sie in der wirtschaftlichen Entwicklung und der Wiedereingliederung in die Gesellschaft. Selbstvertrauen und Zuversicht werden in vielen Gesprächen aufgebaut. Ausserdem lernen sie ihren Namen zu schreiben, da die meisten Frauen Analphabeten sind.

## MIT EINS ZU EINS BETREUUNG AUS EXTREMER ARMUT HERAUS

*Die Auswertung vorheriger Projekte zeigte, dass 96 Prozent der Frauen nach fast zwei Jahren dauerhaft aus extremer Armut befreit werden konnten. Sie sind in ihre Dorfgemeinschaft integriert und haben an Ansehen und Würde zurückgewonnen. Sie erleben neues Selbstvertrauen und sind motiviert, ihren Alltag in Angriff zu nehmen. Viele entwickeln weitere Pläne für die Zukunft.*



**Spenden Sie jetzt  
für 150 extrem arme  
Frauen in Haiti und  
helfen Sie effektiv!**

[www.opportunity.ch/spenden-und-helfen/aktuelle-hilfsprojekte/clm-chemen-lavi-miyo-der-weg-zu-einem-besseren-leben](http://www.opportunity.ch/spenden-und-helfen/aktuelle-hilfsprojekte/clm-chemen-lavi-miyo-der-weg-zu-einem-besseren-leben)



# ESTHER PFIFFNER, EINE TREUE UNTERSTÜTZERIN

## MIR GEHT ES GUT UND VON DEM MÖCHTE ICH AUCH ETWAS WEITERGEBEN



Seit Jahren unterstützt Esther Pfiffner Opportunity. Was ihr besonders gefällt, ist das System der Mikrokreditvergabe in Gruppen. In allen unterstützten Ländern Asiens, Afrikas und Südamerikas, werden Frauen in Gruppen

geschult und begleitet. Junge Menschen liegen ihr besonders am Herzen.

Dass Menschen der Umgang mit Geld im Gruppensystem beigebracht wird, überzeugt mich sehr. Frauen nehmen gemeinsam ihre Zukunft in die Hand und unterstützen

sich gegenseitig. Ich glaube, dass gerade auch die Freundschaften, die in solchen Gruppen entstehen, sehr wertvoll für die weitere Zukunft sind. Ich unterstütze seit Jahren das Berufsausbildungsprogramm für junge Frauen und Männer in Ghana. Ich glaube, dass es besonders wichtig ist, der jungen Generation eine bessere Zukunft zu geben. Denn diese wird das Land prägen und verändern. Wenn sich die Jungen von heute selber versorgen können, werden es wahrscheinlich auch die kommenden Generationen. Für mich ist der christliche Glaube sehr zentral. Und das ist auch meine Motivation gute Organisationen wie Opportunity zu unterstützen.

### MÖCHTEN SIE DIE MENSCHEN AUS UNSEREN PROJEKTEN IN GHANA PERSÖNLICH KENNENLERNEN?

*Dann kommen Sie mit uns auf eine Projektreise vom 13.-20. Oktober 2018*

- Lernen Sie Frauen mit ihren Kleinstgeschäften kennen und erleben Sie das bunte Treiben auf einem Markt.
- Wir besuchen junge Frauen und Männer im Berufsausbildungsprogramm am Arbeitsplatz.
- Wir lernen Lehrer und Schüler unserer Microschools kennen.

#### AUSKUNFT UND ANMELDUNG:

Sonja Beck  
sbeck@opportunity.ch  
Tel +41 44 833 61 30

